

KOMMENDE VERANSTALTUNGEN

Jetzt anmelden!

Wir laden euch herzlich zu den kommenden Veranstaltungen des Diözesanverbandes ein! Anmelden könnt ihr euch, wenn nicht anders angegeben, im Freiburger Diözesanbüro (Mail: info@kolping-freiburg.de, Tel.: 07 61 / 51 44 - 216). Falls bestimmte Präsenzveranstaltungen aufgrund der aktuellen Coronalage nicht durchgeführt werden können, wird es voraussichtlich entsprechende digitale Angebote geben. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen findet ihr unter www.kolping-freiburg.de!

19. MÄRZ 2021

Diözesaner Josefstag in Hohritt

Der Heilige Josef ist der Schutzpatron des Kolpingwerkes. In vielen Kolpingsfamilien wird der Josefstag am 19. März jedes Jahr gefeiert. So ist es auch uns als Diözesanverband ein Anliegen, den Josefstag zu feiern und die große Kolpinggemeinschaft zu erleben. Aufgrund der aktuellen Coronalage ist die Teilnehmerzahl stark begrenzt. Eine vorherige Anmeldung im Diözesanbüro in Freiburg ist dringend erforderlich (mit Vor- und Nachnamen, Adresse und Telefonnummer der Teilnehmenden)!

■ Anmeldeschluss: 10. März 2021

26. – 27. MÄRZ 2021

Workshop zum Thema „Eine Welt“

MIT SIGRID STAPEL IN KARLSRUHE



Sigrud Stapel, Referentin für entwicklungspolitische Bildungsarbeit bei KOLPING INTERNATIONAL, legt in diesem Workshop den Schwerpunkt auf die Betrachtung der päpstlichen Enzyklika „Laudato si“ und mögliche Handlungsschritte für die Kolpingarbeit.

Vi Bui-Ridder, gebürtige Vietnamesin und Kolpingmitglied, wird die Teilnehmenden in ihr Heimatland Vietnam entführen und schildern, wie bei Kolping Vietnam die Enzyklika „Laudato si“ und „Eine Welt“-Arbeit praktiziert werden. Neben der Beschäftigung mit diesem Thema sind die Teilnehmenden dazu eingeladen, gemeinsame Ideen zu entwickeln und Impulse für die eigene Kolpingarbeit vor Ort mitzunehmen.

■ Anmeldeschluss: 1. März 2021

24. APRIL 2021

Foto-Workshop

Dieser Foto-Workshop unter dem Motto „Bessere Fotos für Homepage, Social Media und Printmedien“ ist für Ehrenamtliche ideal, die ihre eigene Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verbessern möchten. Geleitet wird der Workshop von Heinrich Wullhorst, langjähriger Pressesprecher des Kolpingwerkes Deutschland, der jetzt als Journalist und Kommunikationsberater in Duisburg arbeitet.

■ Karlsruhe-Rintheim
Anmeldeschluss: 2. April 2021



25. – 27. JUNI 2021

Pilgerreise in den Bibelpark der Kolping-Ferienstätte Herbstein

Eine ganz besondere Art sich der Bibel zu nähern möchten wir mit unserer Pilgerreise nach Herbstein bei Fulda anbieten. Im Kolping-Ferienort Herbstein befindet sich der Bibelpark mit seinen acht beeindruckenden Stationen zu Themen aus dem Alten Testament. Begleitet wird die Reise durch Pfarrer Dr. Thomas Dietrich und die Geschäftsführerin des Kolping-Diözesanverbandes Freiburg Antonia Bäumler.

■ Anmeldungen sind über das Pilgerbüro der Erzdiözese Freiburg (Mail: pilgerbuero@der.com, Tel.: 07 61 / 207 79 - 22) möglich.
Anmeldeschluss: 25. März 2021

16. – 17. JULI 2021

Für Frauen: „Mit Kolping in Frauenalb“

Frauen mit Kolping unterwegs zwischen Bad Herrenalb und Frauenalb. Ein spezielles Angebot für engagierte und interessierte Frauen bei Kolping! Mit Wildkräuterexpertin Marianne Knörr-Groß und Führung durch die Ruinen des Frauenklosters. Die Veranstaltung wird von der Kolpingjugend für Junge Erwachsene und dem Kolpingwerk Freiburg gemeinsam vorbereitet und durchgeführt.

■ Anmeldeschluss: 1. Mai 2021

12. – 19. SEPTEMBER 2021

Wanderwoche 55+ in Pfronten

Es freut uns besonders, die seit Jahren erfolgreiche Wanderwoche 55+ unter der bewährten Leitung von Harald Wagner auch in diesem Jahr wieder anbieten zu können. Das schöne Allgäu bietet nicht nur landschaftlich vielfältige Ziele, die zum Wandern und Auftanken in der Natur einladen. Hier gibt es mit dem Haus Zaubenberg auch eine wunderbare Unterkunft, in der sich mit der eigenen Hauskapelle die Verbindung von Naturerlebnis und spirituellem Auftanken hervorragend umsetzen lässt.

■ Die Buchung der Unterkunft bitte selbst vornehmen (siehe Flyer!).
Anmeldeschluss: 1. Mai 2021



KOLPING-VERANSTALTUNGEN 2021/2022

Wir freuen uns auf eure Teilnahme!

Während des ganzen Jahres
Gruppentour des AK
„Kolping – Gemeinschaft erleben“

19. März
Diözesaner Josefstag
■ Hohritt

26. – 27. März
Workshop zum Thema „Eine Welt“
■ Karlsruhe

24. April
Foto-Workshop
„Bessere Fotos für Homepage, Social Media und Printmedien“
■ Karlsruhe

22. Mai
IBK-Maiandacht
■ Überlingen (Kooperation mit der Kolpingsfamilie Überlingen)*

6. Juni
Kolpingtag auf der Gartenschau
■ Eppingen (Kooperation mit der Kolpingsfamilie Eppingen)*

18. – 19. Juni
Fachtagung „NEW WORK“
■ Freiburg (Kooperation mit dem Referat Kirche in Arbeitswelt und Wirtschaft des Erzbischöflichen Seelsorgeamts Freiburg)

25. – 27. Juni
Pilgerreise in den Bibelpark
■ Kolping-Ferienstätte Herbstein (Kooperation mit dem Pilgerbüro der Erzdiözese Freiburg)**

16. – 17. Juli
Veranstaltung für Frauen:
Mit Kolping in Frauenalb
■ Bad Herrenalb

12. – 19. September
Wanderwoche 55+
■ Pfronten

22. – 28. Oktober 2022
Bus- und Flugwallfahrt aus Anlass des 30. Jahrestages der Seligsprechung Adolph Kolpings
■ Rom (Kooperation mit dem Pilgerbüro der Erzdiözese Freiburg)**
Weitere Informationen: www.pilger-buero.de



* Keine Anmeldung über das Diözesanbüro in Freiburg notwendig!
** Anmeldung über das Pilgerbüro der Erzdiözese Freiburg: pilgerbuero@der.com, Tel. 07 61 / 207 79 - 22

■ Weitere Informationen: www.kolping-freiburg.de
Anmeldung: Per Mail (info@kolping-freiburg.de) oder per Telefon (07 61 / 51 44 - 216)
Bitte beachten: Kurzfristige Veranstaltungsänderungen sind aufgrund der aktuellen Coronalage möglich!

■ Besucht auch unsere Facebookseite:
<https://www.facebook.com/KolpingwerkDVFreiburg>

KOLPINGJUGEND

19. – 21. Februar 2021
Modulgrundkurs, Pflichtmodul 2
■ Müstertal

12. – 14. März 2021
Modulgrundkurs, Pflichtmodul 1
■ Müstertal

17. April 2021
Wahlmodul
■ Bad Säckingen

24. April 2021
Foto-Workshop
■ Karlsruhe

7. – 9. Mai 2021
Modulgrundkurs, Pflichtmodul 2
■ Untermettingen

7. – 9. Mai 2021
Modulgrundkurs, Pflichtmodul 3
■ Müstertal

7. – 9. Mai 2021
Wahlmodul
■ Müstertal

12. Juni 2021
Wahlmodul
■ Waldshut

16. – 18. Juli 2021
Modulgrundkurs, Pflichtmodul 1
■ Ort noch offen

19. – 21. November 2021
Diözesankonferenz
■ Ort noch offen

BUNDESEBENE

3. – 5. März 2021
Seminar für Multiplikator*innen in der Seniorenarbeit
■ Köln

21. – 26. März 2021
19. Jugendpolitische Praxiswoche
■ Berlin

HINWEIS

Aufgrund des Coronavirus (COVID-19) und entsprechend aktuellen Entwicklungen können Informationen zu Veranstaltungen unter Umständen Änderungen unterliegen. Genauere Informationen erhaltet ihr über unsere Homepages und per Telefon in der Diözesanstelle. www.kolpingjugend-freiburg.de www.kolping-freiburg.de www.kolping.de

IMPRESSUM

Kolping regional erscheint als Beilage des Kolping-Diözesanverbandes Freiburg im Kolpingmagazin. Auflage: 14.000
Redaktion: Robert Mai, 06 21 / 156 70 62
robert.mai@seelsorgeamt-freiburg.de
Layout & Satz: SYN visual design, Freiburg

TITELTHEMA

DER SYNODALE WEG IN DER VERBANDSARBEIT

Wie geht es mit der katholischen Kirche in Deutschland weiter?

■ SYNODALER WEG

Beim so genannten Synodalen Weg handelt es sich um ein Gesprächsformat der deutschen Bischofskonferenz und des Zentralkomitees der deutschen Katholiken für eine strukturierte Debatte innerhalb der römisch-katholischen Kirche in Deutschland.

Der Synodale Weg begann am 1. Dezember 2019 und ist auf zwei Jahre angelegt. Er soll unter anderem der Aufarbeitung von Fragen dienen, die sich nach der Veröffentlichung der Studien über sexuellen Missbrauch in der Kirche ergeben haben. Das Ziel ist, entsprechende Reformen in der katholischen Kirche einzuleiten.



München Regionalkonferenzen des Synodalen Weges stattgefunden. Statt der zunächst in Frankfurt vorgesehenen Synodalversammlung mit mehr als 230 Teilnehmenden, hatten sich die Mitglieder der Synodalversammlung sowie Berater*innen mehrerer Foren auf die fünf Städte aufgeteilt. Auch Vertreter*innen des Kolpingwerkes Deutschland wirken aktiv beim Synodalen Weg mit. Rosalia Walter, die Geistliche Leiterin des Kolpingwerkes Deutschland, nahm an der Regionalkonferenz in München teil: „Das Hearing hat eine Atmosphäre geschaffen, bei der jeder offen seinen Standpunkt erläutern konnte und Raum für verschiedene Meinungen gelassen wurde. Jetzt gilt es, für den weiteren Weg daraus etwas zu machen.“



Josef Holtkotte, der Bundespräsident des Kolpingwerkes Deutschland, nahm an der Regionalkonferenz in Frankfurt teil. Er lobte ebenfalls die gute Atmosphäre, die durch ein intensives (Zu-)Hören entstanden sei: „Ein Satz aus dem geistlichen Impuls zum Beginn der Regionalkonferenz hat mich den gesamten Tag begleitet: *Als Fragende und Suchende sind wir auf dem Weg.* Es bedeutet, dass

Im Rahmen des Synodalen Weges wurden vier Synodalforen zu vier Themenschwerpunkten eingerichtet. In den Synodalforen werden die Synodalversammlungen vorbereitet. An den Synodalversammlungen nehmen insgesamt 230 Personen (Mitglieder der deutschen Bischofskonferenz, Vertreter*innen des Zentralkomitees der deutschen Katholiken, weitere Vertreter*innen geistlicher Dienste und kirchlicher Ämter sowie junge Menschen und Einzelpersonlichkeiten) teil. Coronabedingt haben am 4. September 2020 in Berlin, Dortmund, Frankfurt, Ludwigshafen und

DIE VIER THEMENSCHWERPUNKTE

- Macht und Gewaltenteilung in der Kirche – Gemeinsame Teilnahme und Teilhabe am Sendungsauftrag
- Priesterliche Existenz heute
- Frauen in Diensten und Ämtern in der Kirche
- Leben in gelingenden Beziehungen – Liebe leben in Sexualität und Partnerschaft

Weitere Informationen zu den Themenschwerpunkten und zu den erstellten Arbeitspapieren sowie Impressionen von den Konferenzen finden Interessierte hier: www.synodalerweg.de

wir nicht vom Erreichten erfüllt sein sollen, sondern dass das Fragen von der Selbstbeschränkung befreit und Ansporn ist, weiterzugehen. Es bleibt entscheidend, einen dauernden Austausch verlässlich und im wachsenden Vertrauen zu pflegen.“

Es bleibt spannend, wie es mit dem Synodalen Weg in den kommenden Monaten weitergeht. Angesichts der aktuellen Lage der Corona-Pandemie konnte die vorgesehene Synodalversammlung in Frankfurt vom 4. bis 6. Februar 2021 nicht stattfinden. Eine Abfrage bei den Mitgliedern der Synodalversammlung hat ergeben, dass auch eine Durchführung der Synodalversammlung als Videokonferenz nicht in Betracht kommt. Das Synodalpräsidium hat deshalb entschieden, die zweite Synodalversammlung in den Herbst zu verschieben (30. September bis 2. Oktober 2021).

DER SYNODALE WEG – AUCH EIN SPANNENDES THEMA FÜR KOLPINGSFAMILIEN!

Die inhaltliche Beschäftigung mit dem Synodalen Weg kann auch ein interessantes Thema für Kolpingsfamilien vor Ort sein. Das Kolpingwerk

Josef Holtkotte, Bundespräsident:
„Wir gehen Wege miteinander – im Kolpingwerk beim Zukunftsprozess *Kolping Upgrade* ... unser Weg in die Zukunft und in unserer Kirche mit dem Synodalen Weg. Auf beiden Wegen wissen wir uns von unserem Gott begleitet. Es sind Zukunftswege.“



Hintergrundinformationen zur Thematik und zahlreiche Impulse (Anregungen für Veranstaltungen, Diskussionsabende, Wortgottesdienste etc.).

Die Handreichung steht unter www.kolping.de zum Download bereit und kann auch in gedruckter Form per Mail an bundessekretariat@kolping.de bestellt werden.

Deutschland hat eine umfangreiche Handreichung mit dem Titel „Den Synodalen Weg als Chance nutzen“ erstellt, mit der Kolpingsfamilien ermutigt werden sollen, die Themen und Fragen des Synodalen Weges engagiert aufzugreifen. Die Handreichung bietet Kolpingsfamilien

DIKO – MIT DIR, ONLINE BEI DIR ZUHAUSE!

Ein voller Erfolg!

ADRIAN STIEFEL WIEDERGEWÄHLT, KATHARINA MUTTER VERABSCHIEDET



Die Premiere der digitalen Diözesankonferenz der Kolpingjugend Freiburg ist glücklich. Mit wenigen Klicks in den digitalen Tagungsraum. Was vor einem Jahr vermutlich noch als „Hirngespinnst“ abgetan worden wäre, wurde in diesem Jahr Realität: Eine Diözesankonferenz ortsungebunden im digitalen Raum. Aus allen Ecken und Enden des Bistums haben sich die Delegierten der Kolpingjugend Freiburg und verschiedene Gäste am 21. November 2020 zur ersten digitalen Diözesankonferenz (DIKO) zusammengefunden.

Neben den üblichen Formalien standen auf dieser DIKO die Wahlen und der Abschied von Katharina Mutter im Fokus. Bei der Diskussion des Rechenschaftsberichtes stand die Frage, wie es mit den Angeboten und Aktivitäten des Diözesanverbandes weitergeht, im Mittelpunkt. Neben strukturellen Fragen wurde hier an vielen Punkten klar, dass die Diözesanleitung auf ihrer Klausur mit viel Elan und Spaß neue Ideen und Angebote in den Blick genommen hat – diese aber leider erst mit der entsprechenden Planungssicherheit umgesetzt werden können. Zwar wurden Angebote, wie zum Beispiel der Modulgrundkurs und die DIKO, erfolgreich als digitale Formate geplant und durchgeführt,

SAVE THE DATE!

Die nächste DIKO findet vom 19. bis 21. November 2021 statt. Tragt euch diesen Termin am besten schon einmal in euren Kalender oder in euer Smartphone ein!

jedoch lässt sich das nicht einfach auf alle Angebote übertragen. Erfreulich verlief der Tagesordnungspunkt Wahlen. Neben gut besetzten Delegationen für die Bundeskonferenz der Kolpingjugend und für die Diözesanversammlung des BDKJ Freiburg freuen wir uns sehr, dass Adrian Stiefel aus der Kolpingsfamilie Önsbach einstimmig in seinem Amt als Diözesanleiter bestätigt wurde und wir auch in den kommenden zwei Jahren auf ihn zählen können! Vielen Dank für dein erneutes Engagement, Adrian!



Anders als gewohnt, dafür aber nicht weniger würdevoll, wurde Katharina Mutter nach viereinhalb Jahren als Diözesanleiterin verabschiedet. Auf Diözesanebene hat sie sich in der Diözesanleitung, im Diözesanvorstand, im Diözesanpräsidium sowie im Aufsichtsrat des Kolping-Bildungswerkes engagiert und die Kolpingjugend stets gut vertreten. Vielen Dank für deine tolle Arbeit, Katharina!



Politische Bildung – Demokratie lernen

SPANNUNGSFELDER UND HERAUSFORDERUNGEN IN DER VERBANDLICHEN JUGENDARBEIT



Ein Kommentar von Johannes Jurth, Bildungsreferent der Kolpingjugend Freiburg

Jugendverbände sind Orte, an denen Demokratie erlebbar und erlernbar ist. In den Leitsätzen der Kolpingjugend DV Freiburg heißt es: „Wir sind „im Kleinen“ so strukturiert, wie auch „im Großen“ eine Demokratie funktioniert.“ In den letzten Jahren ist jedoch zu beobachten, dass die klassischen Formen von Beteiligung nicht mehr so gefragt sind. Die klassische Gremienarbeit ist nicht mehr „catchy“ (wie man es in der Sprache der jungen Menschen ausdrücken würde), sie verliert zunehmend an Zugkraft.

Samstagnachmittag, 16.20 Uhr: 18 Teilnehmende der Diözesankonferenz sitzen vor ihren Monitoren und hören das, was sie schon längst wissen, weil sie es selbst erleben. Der verbandlichen Jugendarbeit fällt es schwer junge Menschen außerhalb ihrer klassischen Milieus anzusprechen. Die Ergebnisse der jüngsten Sinus-Jugendstudie bestätigen den Trend der letzten Jahre erneut und unterstreichen, dass wir nicht mehr die Sprache unserer Kernzielgruppe sprechen. Und das im wahrsten Sinne des Wortes. Und

um es vorwegzunehmen, in diesem Text geht es nicht darum, dass Menschen einer bestimmten Herkunft per se zu blöd sind, um sie in demokratische Prozesse einzubinden oder darum, sie in eine Ecke zu stellen und mit dem Finger auf sie zu zeigen. Es geht vielmehr darum, ein Bewusstsein zu entwickeln, dass die Art und Weise wie wir kommunizieren und dass die Komplexität mancher Beteiligungsmöglichkeiten junge Menschen überfordern, ihre Anliegen und Wünsche zu formulieren und für sie einzutreten.

Kommen wir also zurück zu unserer Diözesankonferenz: Nachdem wir Bildung und soziale Herkunft dazugelegt haben, wird klar, dass die klassische verbandliche Jugendarbeit mit all ihren Gremien, Formalien und verfassten Formen nur in zwei der sieben, durch die Sinus-Jugendstudie definierten Lebenswelten, präsent ist. Eine (vielleicht) überspitzte Aussage fasst prägnant zusammen, was für viele junge Menschen heute Realität ist: „Wenn ich selbst kein Geld habe und froh bin, mir das angesagte T-Shirt leisten zu können, dann ist mir egal woher das T-Shirt kommt!“ Spätestens jetzt ist klar, dass im ersten Moment nur sehr schwer Themen wie „Gerechtigkeit“, „Eine Welt“ oder das „Lieferkettengesetz“ punkten können. Die persönliche Situation und die eigenen Bedürfnisse

sind vielen zunächst wichtiger als die Situation in weit entfernten Ländern. Um junge Menschen beispielsweise für das Thema „Eine Welt“ zu begeistern, braucht es viel Beziehungs- und Bildungsarbeit und vor allem Zeit. Erst dann gelingt es, solche Themen wie „Fairer Handel“, „Gerechtigkeit“ und „Nachhaltigkeit“ in Bezug zur eigenen Lebensrealität zu setzen.

Zugleich führt uns die globale Initiative „Fridays for Future“ vor Augen, wie wirkungsvoll und effektiv politisches Engagement sein kann. Etablierte Gruppierungen, wie die Jugendorganisationen der Parteien oder wir kirchliche Jugendverbände können nur davon träumen, mit jugendlichen Themen den Nerv der Zeit so zu treffen, wie es aktuell diese Bewegung schafft. Doch fassen wir uns an die eigene Nase – begegnet uns ein junger Mensch im Alltag, so sind wir sofort am Überlegen, welche Aufgabe oder Funktion er (für uns) übernehmen kann und wie wir ihn längerfristig an uns binden können. Hauptsache die Lücke in meiner durch Satzung und Geschäftsordnung definierten Organisationsstruktur ist gefüllt. Gemäß dem Motto: „Wer den kleinen Finger gibt, dem nimmt man gleich die ganze Hand.“ Bei „Fridays for Future“ können junge Menschen selbst entscheiden, wie sie sich einbringen wollen.

Kurzfristig und spontan bei einer Demonstration mitzulaufen geht immer. Ob und wie intensiv das Engagement fortgesetzt wird, entscheidet jede/r für sich selbst.

Selbstverständlich werden sich auch bei diesen Bewegungen irgendwann Strukturen und Organisationsformen herausbilden, aber wo haben junge Menschen in der verbandlichen Jugendarbeit die Möglichkeit, sich kurzfristig und spontan einzubringen und können danach selbst entscheiden, ob und wie es für sie weitergeht? Zum Beispiel bei der seit vielen Jahren beliebten 72-Stunden-Aktion – aber auch nur, wenn wir danach nicht zwanghaft versuchen, die jungen Menschen in unsere Angebote zu integrieren und fest an uns zu binden.

Dies zeigt uns, dass es höchste Zeit ist, sich als Jugendverband kritisch mit seinen Teilnehmungsformen und seinem Selbstverständnis auseinanderzusetzen. Es gilt sprachliche und strukturelle Hürden zu identifizieren und die Lebenswelt junger Menschen ernst zu nehmen. Durch stures Festhalten an gewachsenen Traditionen, Kulturen und starren Strukturen verhindern wir, dass junge Menschen sich ausprobieren, mitbestimmen und Demokratie als lebendig und wirksam erleben. Ansonsten müssen wir uns vermutlich in wenigen Jahren die folgende Frage stellen: Braucht es uns noch oder können wir weg?



LANDTAGSWAHL AM 14. MÄRZ 2021

Arbeitshilfe des Landesverbandes Baden-Württemberg erschienen!

Am Sonntag, den 14. März 2021, ist es wieder so weit: In Baden-Württemberg findet die Landtagswahl statt. In diesem Zusammenhang wollen wir euch auf die Arbeitshilfe des Kolping-Landesverbandes Baden-Württemberg hinweisen. In dieser findet ihr u.a. zu folgenden Themen Positionen und Forderungen: Familienpolitik, Förderung junger Menschen in Ausbildung, der demographische Wandel und seine Folgen, Geflüchtete, Bewahrung der Schöpfung. Außerdem enthält die Arbeitshilfe interessante Aktionsideen für Kolpingsfamilien zur Vorbereitung auf die Landtagswahl.

Ihr könnt die Arbeitshilfe unter www.kolping-freiburg.de downloaden!

Roll-Up-Aktion des Diözesanverbandes verlief erfolgreich

Die Aktion des Diözesanverbandes, bei der 20 Kolpingsfamilien und eine Kolpingjugend aus der Erzdiözese Freiburg Roll-Up-Werbekampagne für ihre eigene Öffentlichkeitsarbeit in Auftrag gegeben haben, verlief erfolgreich. „Mit dieser Aktion, die im Rahmen des Kolping-Bundeshauptausschusses im November 2019 in Freiburg geplant und durchgeführt wurde, wollten wir bewusst die Kolpingsfamilien an der Basis stärken. Die Kolpingsfamilien und Kolpingjugendgruppen können die mit Fotos, Texten und Slogans individuell gestalteten Roll-Up-Banner für verschiedene Veranstaltungen vor Ort verwenden und so immer wieder neu sichtbare Zeichen für ihr verbandliches Engagement setzen“, so Kolping-Bildungsreferent Robert Mai. Die Roll-Up-Aktion ist nun beendet.

Dank an Heinrich Stöhr für die Unterstützung der Roll-Up-Aktion

Im Zusammenhang mit der Roll-Up-Aktion wollen wir uns an dieser Stelle nochmals ganz herzlich bei Heinrich Stöhr für sein großes Engagement bedanken! Heinrich Stöhr von der Kolpingsfamilie Haslach hat die verschiedenen Aufträge der Kolpingsfamilien koordiniert und die Kolpingsfamilien mit seiner Erfahrung und Fachkompetenz bei der Erstellung der Roll-Up-Werbekampagne hervorragend beraten. Nochmals vielen Dank für deine Unterstützung, lieber Heinrich!



KOLLNAU

Drehorgelspiel in der Coronazeit

Der Drehorgelspieler Martin Hünerfeld, den viele sicherlich noch vom Kolping-Bundeshauptausschuss im November 2019 in Freiburg kennen, erfreut bereits seit Mitte März 2020 die Kollnauer Bevölkerung regelmäßig mit seiner schönen und virtuoseren Musik. Jeden Abend erklingt seine Drehorgel, die meist von Gitarren begleitet wird. Werktags fünf Minuten und sonntags zwanzig Minuten lang. Jeden Freitag spielt er zudem besondere Kolpinglieder, die sich großer Beliebtheit bei Jung und Alt erfreuen. Am 4. Dezember 2020, am Kolpinggedenktag der Kolpingsfamilie Kollnau (Bezirk Unterer Breisgau), absolvierte Martin Hünerfeld bereits seinen 250. Auftritt. Unser Fazit: Eine tolle Aktion unseres musikalischen Kolpingbruders aus Kollnau während der Corona-Pandemie!

Ihr seid auch in der Coronazeit aktiv? Dann mailt eure Berichte und Fotos bitte per Mail an info@kolping-freiburg.de!

